



Wasserspielplatz am Scheinberg

Unter <http://www.familiesteiner.de/wandern/scheinberg/> ist der ausführliche Bericht zu finden. Hier zeigen wir nur die Stellen, die man zur Wegfindung benötigt und weisen auf die gefährlichsten hin.

Bitte beachten: Jeder geht auf eigene Gefahr! Beurteilt vor Ort unbedingt selbst, ob ihr euren Kindern die Strecke zutraut und ob nicht z.B. eine andere Route durch einen bestimmten Abschnitt einfacher oder sicherer ist als unsere!



Mit Kindern ist es wohl am besten, wenn man am Parkplatz an der Grenze startet, weil man dann am Rückweg, wenn sie müde sind, den Fahrweg von der Wiese hinab nehmen und am Bach kurz vor der Straße nochmal ein bisschen spielen kann. Falls der Parkplatz voll ist oder man den Fahrweg vermeiden und den Jägerpfad wieder absteigen will, kann man auch in der kleinen Bucht parken. Der Pfad beginnt 220 m östlich des Parkplatzes bzw. 100 Meter westlich der Bucht am Ende der Leitplanke. Man steigt auf das kleine Steinfeld im rechten Bild zu, hinter den Mini-Bäumen ist die Spur sofort eindeutig erkennbar. Sie ist zu Beginn ein bisschen steil und rutschig, wird dann aber rasch besser.



Vom Jägersitz überquert man die Wiese nach Westen zum Ende des Fahrwegs. Der Pfad beginnt hinter dem Baumstumpf und ist erst nach der Linkskurve hinten im rechten Bild besser erkennbar.



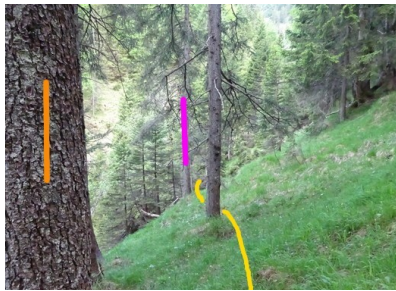
Die untere Rampe ist die richtige. Danach am Rand bleiben, bis man im rechten Bild vor dem Gestrüpp landet. Nach links abbiegen und über den Baumstamm hinauf, nach dem Baum wird die Spur deutlicher. Aber direkt nochmal aufpassen:



Kurz nach dem Baum links halten, die deutliche Spur ist falsch. Im mittleren Bild wird's eindeutig, sobald man die Linkskurve (an der man einem umgestürzten Baum nach oben ausweichen muss) hinter sich hat und kurz in Falllinie hinauf muss (für den **Rückweg**: Hinweise/Bild auf Seite 6 beachten!) Nach einer Weile landet man auf der Wiese im rechten Bild, die Spur verschwindet im Gras. Waagrecht weiter auf die Baumlücke zu, dort wird der Pfad deutlich. Er kann im Folgenden abschnittsweise unter dem Gras verschwinden, dort geht es aber immer schnurgerade weiter, bis er wieder auftaucht.



Man quert ca. 500 m nach dem vorigen Bild die erste richtige Bachrinne, kurz danach die zweite, deutlich größere. Nach ihr steigt der Pfad leicht an und man landet im linken Bild. Dort kann man hinab zum Fischbach steigen (gelb) und das Ende des Pfads anschauen, der hinauf zur Badestelle führt. Falls man ihn von oben erkunden will, erkennt man die Stelle dann wieder.



Bevor man im rechten Bild unten in den Bäumen verschwindet, wirft man einen Blick nach links ...



...und erkennt auf der anderen Bachseite das Ende des Pfads. Ob man hinüber kommt, hängt sehr vom Wasserstand ab. Der Aufstieg von hier zur Badestelle ist auf Seite 5 erklärt, der Abstieg beginnt auf Seite 4 nach Erreichen der Badestelle.



Weiter zur Spielstelle übersteigt man im rechten Bild die beiden Baumstämme und macht einen Schlenker hinauf.



Dann biegt der Pfad um die Kurve und jetzt **2x Vorsicht**: Gleich nach der Kurve geht's nah am Rand entlang, dabei verbergen sich unter dem Gras 2-3 kleine Felsen, die bei Nässe rutschig sein können. Und beim Abstieg zum Bach gibt es verborgene Umknicksteine im Gras.



Und beim Abstieg zum Bach gibt es verborgene Umknicksteine im Gras.

Im Bach sollte man mit den Kindern eine Grenze vereinbaren, die sie nicht nach unten queren dürfen. Unterhalb der Baumstämme am unteren Bildrand gibt es noch eine längere, ungefährliche Stufe, aber nach der bricht es gefährlich ab. Wenn der rot markierte Baumstamm noch da liegt, ist das eine gute Barriere. Um Playmobilfiguren oder Schiffchen zu sichern, kann man dort den Durchfluss noch mit Holz und Steinen versperren. Die gelbe Linie und orangen Kringel werden unten erklärt.



Auf zwei Dinge muss man **aufpassen**: die Felsplatten sind selbst im nassen Zustand nicht rutschig **außer** dort, wo es orange verfärbt ist. Da ist es sauglatt! Kann man in Kombination mit



der kleinen Wasserrutsche am rechten Bildrand nutzen, aber man sollte die orangen Bereich nicht im Stehen betreten. Und wenn die Kinder an der langen Felskante entlang rutschen wollen, sollte man vorher prüfen, dass die Kante keine scharfen Zacken hat. War bei uns nicht der Fall, aber das kann ja nach jedem Winter anders sein. Wer Abwechslung will, kann (siehe gelbe Linie oben) über dem Wasserfall vorbei den Bach hinaufkraxeln. Dabei ist aber wichtig, dass man wie im (oberen) mitt-



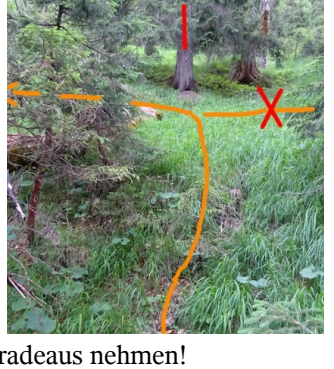
leren Bild weit genug hinaufsteigt und dann erst nach rechts quert, sonst gerät man in die steile Böschung. Oben kann man mit genügend Abstand queren. Im (rechten) mittleren Bild wird's nach den Mini-Fichten sehr kippelig, da sollte man sich möglichst immer links im Gras festhalten. Hinten um die Kurve stellt sich die Felsstufe in den



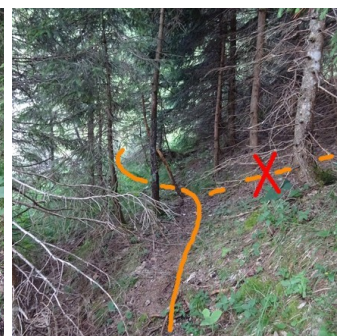
Weg, die man aber am linken Rand gut hinauf- und hinabklettern kann. Oben teilt sich der Bach, der rechte Arm ist Bruchholz-freier und lässt sich bestimmt noch weiter hinauf erkunden.



Zur Badestelle geht's auf verwachsener, aber vorhandener Spur (vgl. orange Kringlel oben) in einer S-Kurve am Laubbaum vorbei und dann um den Rücken herum. Je nach Grashöhe ist's besser oder schlechter erkennbar.



Diese Stelle merken: am Rückweg im rechten Bild nicht die Spur geradeaus nehmen!



Im 2. Bild wird's etwas kippelig, dann geht's nach dem umgestürzten Baum links hinunter ins Dickicht. Etwas durchzwängen und unten rechts raus. **Am Rückweg** aufpassen, dass man die untere Spur nimmt!



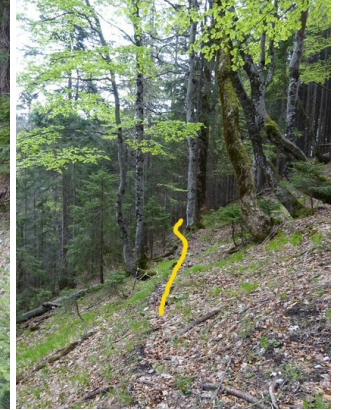
Man kommt auf einem flachen Plateau heraus und biegt 90 Grad nach rechts ab. Ein paar Meter parallel zum Bach entlang und hinter den umgestürzten Bäumen links hinunter wie im rechten Bild gezeigt. Wahlweise weiter oben versuchen.



Es gibt hier **2 Gefahren**: Das linke Bild zeigt die Abbruchkante im Vergleich zum Plateau. Hier kann man ein paar große Steine in den Bach legen, um die Grenze für die Kinder zu definieren. Bachaufwärts gibt's die kleinen Kaskadenstufen im mittleren Bild und oberhalb ein sehr flaches Felsband. Das sieht ungefährlich aus, aber damals war hier der gesamte nasse Bereich orange verfärbt und extrem glatt! Oberhalb davon kann man den Bach bestimmt noch sehr weit hinauf erkunden.



Wer den Pfad hinter zum Spielbach suchen will, schaut von dort, wo man vom Plateau herunterkommt, bachabwärts und erkennt hinter der Steinrinne eine Pfadspur. Sie ist leider nur selten gut erkennbar.





Im Grashang im 2. Bild wird es kippelig, dann im 3. Bild **vorsichtig**, es geht links steil hinunter. Man kann auf den Steinen im Gras hervorragend treten, muss aber genau hinschauen. Im rechten Bild verschwindet die Spur nach der Rechtskurve, daher...



...einfach den Hang hinab mit etwas Tendenz nach rechts. Man erreicht die Kante im 2. Bild, dort kommt von rechts der Pfad herauf, der den Fischbach entlang nach Süden führt. Die Verbindung zwischen diesen Pfadabschnitten fehlt leider. Nach links erreicht man nach wenigen Metern den Bach auf der Pfadspur, die man vom anderen Ufer aus erkennen konnte. Auf der anderen Seite hinauf auf den Absatz im Hintergrund, dort beginnt eine Spur zwischen den Bäumen (leider habe ich hier vieles nur in einer Richtung fotografiert).

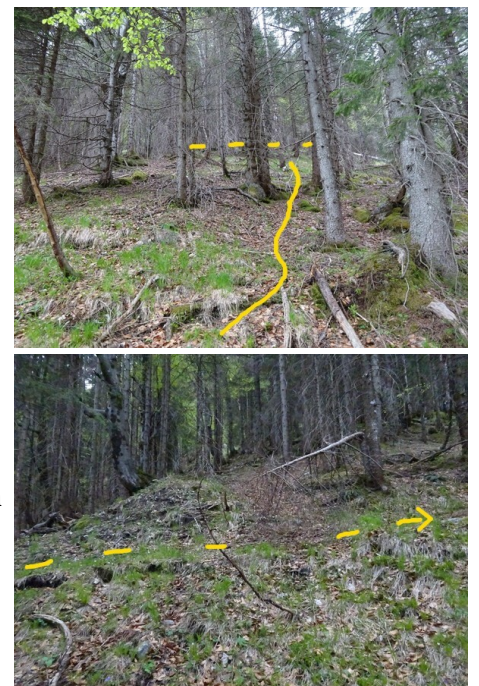


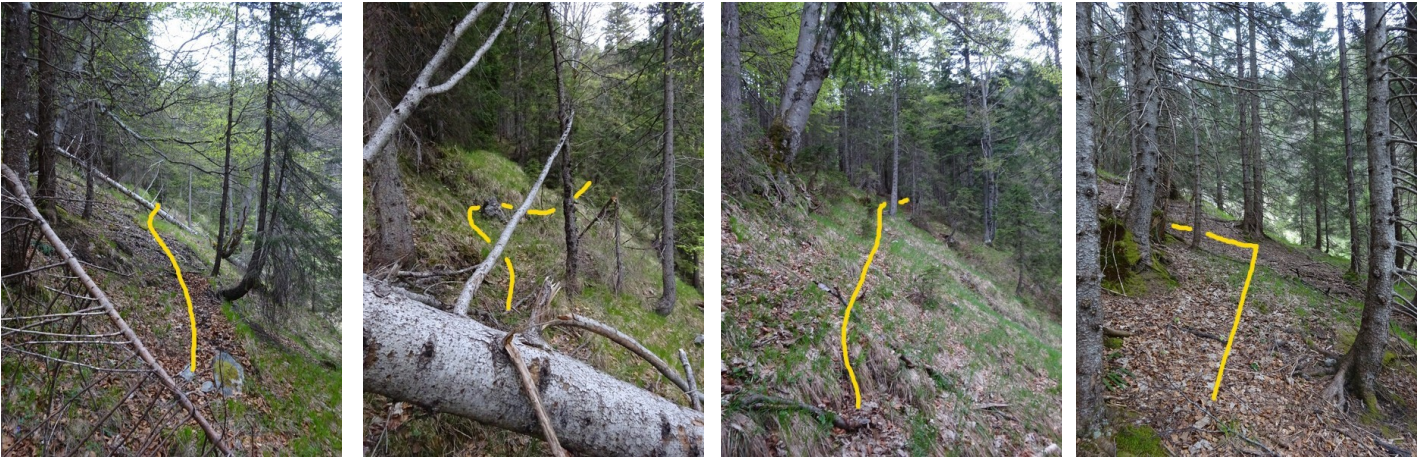
Man stößt im rechten Bild ca. 120 Meter von der Spielstelle entfernt auf den bekannten Zustiegspfad.

Aufstieg zur Badestelle



Der Pfad im 9. Bild auf Seite 2 führt auf einen flachen Absatz, von dort hat man bachabwärts den Blick im linken Bild. Etwas weiter unten hinüber und dann die Felsen hinauf zum Spurende, das man beim Abstieg von der anderen Seite aus erkennen konnte. Die Spur führt ein paar Meter hinauf, biegt im mittleren Bild nach links ab und führt wieder hinab. Die Verbindung zum oberen Pfad fehlt dort leider, daher steigt man in der Kurve einfach den Hang hinauf und stößt nach wenigen Höhenmeter auf eine deutlich erkennbare Stufe, die links leider gleich verschwindet.





Leicht hinauf zum liegenden Stamm, nach ihm einen Schlenker links hinter dem kleinen Felsen entlang, hier **vorsichtig**, es geht rechts steil hinunter. Man kann auf den Steinen im Gras hervorragend treten, muss aber genau hinschauen. Durch den Grashang ins 3. Bild. Im 4. wendet man an den 2 Bäumen, hinter denen man schon den Abbruch zum Bach erkennt.



Am Ende der Gasse im linken Bild geht's nicht waagrecht weiter, sondern leicht hinauf ins 2. Bild. Im rechten Bild taucht die Spur wieder deutlicher auf, und nach den Fichten ganz im Hintergrund landet man automatisch an der Badestelle.

Rückweg

Am Rückweg gibt's dann neben den zwei oben schon erwähnten Stellen noch eine, wo man sich verlaufen kann: Nach dem langen Pfad zurück geht's ja wieder hinab und dabei durch die Mini-Buchen, danach steil den Rücken hinunter ins rechte Bild. Die Spur geht ganz deutlich geradeaus weiter, aber das ist falsch! Vor dem liegenden Baum abbiegen und etwas nach unten, dann ist man wieder auf dem Pfad vom Aufstieg. Auf der Wiese dann wahlweise wieder zum Jägersitz, oder man nimmt den Fahrweg hinab zu Bach und Parkplatz. Dafür zwei Hinweise: auf dem Fahrweg läuft man vor der Kurve am angenehmsten auf dem Grasstreifen, danach auf der Fahrspur. Und nach dem Bach aufpassen: manche Campingbus-Übernächter verwechseln den Weg zwischen Bach und Parkplatz leider mit einer Toilette.



Viel Spaß!

Ariane, Florian, Steffi und Frank, Mai 2020